

Die Weihnachtsgeschichte im Evangelium nach Lukas, Kapitel 2 und nach Matthäus, 2



Zu jener Zeit ordnete der römische Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten.

Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war.



Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren.



Auch Josef machte sich auf den Weg.

Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David.

Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger.

Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung.





Und Maria gebar ihren Sohn,
den Erstgeborenen,
wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Futterkrippe
im Stall.

Denn in der Herberge hatten sie
keinen Platz gefunden.

In jener Gegend
waren Hirten auf freiem Feld,
die hielten Wache
bei ihren Herden in der Nacht.



Da trat der Engel des Herrn zu ihnen,
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie,
und sie fürchteten sich sehr.



Aber der Engel sagte zu ihnen:
»Habt keine Angst! Ich habe eine
große Freudenbotschaft für euch und
für das ganze Volk.

Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr!
Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.«

Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen:

»Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!«



Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:
»Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!«

Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe.

Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte.

Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten.

Maria aber bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen.



Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren.

Bald nach seiner Geburt
kamen Sterndeuter aus dem Osten
nach Jerusalem und fragten:



»Wo finden wir
den neugeborenen König der Juden?
Wir haben seinen Stern aufgehen sehen
und sind gekommen,
um uns vor ihm niederzuwerfen.«

Und der Stern,
den sie schon bei seinem Aufgehen beobachtet hatten,
ging ihnen voraus.
Genau über der Stelle, wo das Kind war,
blieb er stehen.
Als die Sterndeuter den Stern sahen,
kam eine große Freude über sie.



Sie gingen in das Haus
und fanden das Kind mit seiner
Mutter Maria.
Da warfen sie sich vor ihm zu
Boden und ehrten es als König.
Dann holten sie die Schätze
hervor, die sie mitgebracht hatten,
und legten sie vor ihm nieder:
Gold, Weihrauch und Myrrhe.

**Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens!**

Text: Gute Nachricht Bibel

Fotos: Bärbel Buck und Karoline Dechant
mit Kindern der Evangelischen Kinderkirche Bangkok, Weihnachten 2013